4.1 Bericht Rechnungsprüfer*innen

Gremium:	Rechnungsprüfer*innen für das Wirtschaftsjahr 2019
Beschlussdatum:	22.10.2020
Tagesordnungspunkt:	4. Rechenschaftsbericht

Die Landesmitgliederversammlung möge beschließen:

Bericht der Rechnungsprüfer*innen für das Wirtschaftsjahr 2019

Prüfer*innen: Eva Goldbach und Matthias Schimpf

Allgemeines:

Die Rechnungsprüfung für das Jahr 2019 fand am 23.September 2020 in den Räumen der Landesgeschäftsstelle in Wiesbaden statt. Geprüft wurde der Einzelabschluss des Landesverbandes. Das Rechnungsjahr 2019 (ohne Kreisverbände) schließt mit einem Jahresergebnis von 642.045,80 Euro (Vorjahr -699.292,08 Euro) und einer Bilanzsumme von 2.226.632,75 Euro(Vorjahr 1.664.201,79 Euro) ab.

Den Rechnungsprüfer*innen standen Bilanz, Gewinn-und Verlustrechnung, Soll-Ist-Vergleich, Kontenblätter, Summen- und Saldenlisten sowie Belege und die üblichen Buchhaltungsunterlagen zur Verfügung.

Es wurden alle Einnahme- und Ausgabekonten sowie Kasse und Banken geprüft. Eine stichprobenartige Prüfung der Belege erfolgte bei den Reisekosten, Zugängen des Anlagevermögens und Ausgaben zum laufenden Geschäftsbetrieb.

Zu den Fragen bezüglich der Rechnungsführung, Buchhaltung und den Jahresabschlüssen gaben Jutta Reithofer und Manuela Bach umfassend Auskünfte.

Buchhaltung:

Die Buchhaltung erfolgt mit dem Programm EURO-FIBU. Die Lohnabrechnung ist extern an ein Beratungsbüro vergeben. Die Anlagenbuchhaltung wird mit dem Programm Lexware Financial Office verwaltet. Die Zuwendungsbestätigungen werden mit dem Programm „Sherpa" erstellt.

Vermögens-und Ertragssituation 2019

Das Anlagevermögen ist von 41.378,00 Euro (2018) auf 33.192,00 Euro (2019) gesunken. Grund dafür sind die planmäßigen Abschreibungen und geringe Investitionen im Berichtsjahr 2019. Die Forderungen sind leicht gestiegen (+8,41 Prozent); Grund sind höhere Forderungen an den Bundesverband aus Staatlichen Mitteln und Festgeld. Die Geld bestände und damit die Liquidität sind deutlich gestiegen; im Berichtsjahr auf 896.051,19 Euro von 322.187,10 Euro im Vorjahr.

Die Rückstellungen (für Personal und Abschlussprüfung WP) sind von 51.117,33 Euro in 2018 auf 35.093,67 Euro in 2019 gesunken. Die Verbindlichkeiten sind von 144.358,21 Euro in 2018 auf 80.767,03 Euro in 2019 gesunken. Das Reinvermögen (Eigenkapital) hat sich deutlich erhöht; von 1.468.726,25 Euro in 2018 auf 2.110.772,05 Euro in 2019.

Bei den Einnahmen schlagen sich zwei Effekte in einer deutlichen Erhöhung nieder: gestiegene Mitgliederzahlen und eine höhere Anzahl von Abgeordneten im Landtag im Vergleich zu 2018. Die Mitgliedsbeiträge haben sich von 202.698,56 Euro in 2018 auf 243.911,92 Euro in 2019 erhöht, die Mandatsträgerbeiträge von 286.537,00 Euro auf 926.472,27 Euro. Die Grundfinanzierung durch den Bundesverband ist ebenso gestiegen. In der Summe verzeichnet der Landesverband in 2019

Einnahmen in Höhe von 1.579.535,52 Euro (2018: 1.127.148,17 Euro) und damit eine Verbesserung in Höhe von 40,14 Prozent.

Die Ausgaben sind im Jahr 2019 mit 937.489,72 Euro deutlich niedriger als im Jahr 2018 mit 1.826.440,25 Euro. Der Hauptgrund sind die Wahlkampfkosten im Jahr 2018. Der Landesverband weist 2019 einen Gewinn in Höhe von 642.045,80 Euro aus (Vorjahr Verlust 699.292,08 Euro).

Prüfergebnis:

Die Rechnungsprüfer*innen bestätigen die ordnungsgemäße Buchführung. Wir empfehlen der Landesmitgliederversammlung die Entlastung des Vorstandes für das Wirtschaftsjahr 2019 und beantragen diese hiermit. Zudem wird der Landesvorstand beauftragt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die zeitnah eine Überarbeitung der Mandatsträger*innenbeitragsordnung vorschlägt, damit die Abgaben einheitlicher und transparenter geleistet werden.

Die Bilanz 2019 ist hier zu finden.

Der Haushalt 2019 ist hier zu finden.